



Föderalistische Union Europäischer Volksguppen (FUEV)  
[www.fuen.org](http://www.fuen.org)

## **STRATEGISCHES PROGRAMM 2008-2009**

# 2008 2009

## GLIEDERUNG

<b>I</b>	<b>ALLGEMEINE HINTERGRUNDINFORMATIONEN</b>	<b>3</b>
<b>II</b>	<b>STRATEGISCHES PROGRAMM 2008 - 2009</b>	<b>5</b>
1.	<b>Ziele</b>	5
2.	<b>Prioritäten</b>	7
	• Vertretung der Interessen der europäischen Minderheiten bei den internationalen Organisationen	7
	• Grundrechte der europäischen Minderheiten	7
	• Politischer und interkultureller Dialog	7
	• Europäische Bürgerschaft	7
	• Europäische Sprachenpolitik und Sprachförderung	7
	• Konflikt- und Krisenprävention	8
	• Sozialer Zusammenhalt	8
	• Generationsübergreifendes Engagement / Partnerschaft mit der JEV	8
	• Professionelle Weiterentwicklung der FUEV als Organisation der Zivilgesellschaft	8
	• Kooperationen und Bildung von Netzwerken	9
	• Erweiterung der Mitgliederzahl	9
	• Informelles Lernen und Minderheitenrechtsbildung	9
	• Kongresse und Seminare	9
	• Informationsnetzwerk	10
3.	<b>Haupttätigkeiten</b>	10
	• Interessensvertretung, Kontaktgremium und Ständige Vertretung	10
	• Umsetzung der Charta und Kompendium der Grundrechte	11
	• Europäische Sprachenpolitik und Aufbau eines Netzwerkes der bedrohten Sprachen in Europa	12
	• Weitere inhaltliche Schwerpunkte	12
	• Die Frage der Sinti- und Roma in Europa	12
	• Das Verhältnis zwischen „alten und neuen“ Minderheiten in Europa	13
	• Der zukünftige völkerrechtliche Status des Kosovo und die Auswirkungen auf die Minderheiten	13
	• Europäische Öffentlichkeit – 60jähriges Jubiläum der FUEV	13
4.	<b>Informationsnetzwerk: Ausbau des Informations- und Kommunikationsarbeit</b>	14
<b>III</b>	<b>Das Jahr 2008</b>	<b>15</b>
	• Übersicht ausgewählte Termine	15
	• EUROPEADA 2008 – Fußball-Europameisterschaft der europäischen Minderheiten	16

**Die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) ist der Dachverband der europäischen autochthonen, nationalen Minderheiten / Volksgruppen. Hervorgegangen aus der Europäischen Bewegung nach dem 2. Weltkrieg, wurde die FUEV 1949 gegründet und vertritt aktuell 84 Organisationen der europäischen Minderheiten aus 32 europäischen Ländern<sup>1</sup>.**

Die FUEV ist der größte Dachverband der europäischen Minderheiten.

**Entsprechend ihrer Satzung** bezweckt die FUEV die Erhaltung und Förderung der Identität, Sprache, Kultur, Rechte und Eigenart der europäischen Minderheiten. Die FUEV vertritt die Interessen der europäischen Minderheiten auf regionaler, nationaler und insbesondere auf europäischer Ebene. Die FUEV agiert als Sprecherin der Minderheiten bei den Internationalen Organisationen, insbesondere bei der Europäischen Union und dem Europarat sowie bei der UNO und der OSZE. Die FUEV besitzt als NGO Teilnehmenden Status beim Europarat und Konsultativen Status bei den Vereinten Nationen. Derzeit bemüht sich die FUEV um eine formalisierte Zusammenarbeit mit der Europäischen Union.

Die FUEV spricht sich in ihrer Satzung für einen föderalistischen Aufbau Europas unter Beteiligung der europäischen Minderheiten aus.

Unter Berufung auf die Allgemeinen Menschenrechte und die Grundfreiheiten verfolgt die FUEV ihren Zweck ausschließlich mit friedlichen Mitteln. Die FUEV spricht sich aus gegen Separatismus und jede gewaltsame Grenzverschiebung und arbeitet für ein gutnachbarschaftliches, friedliches

- 1) Für die Zielgruppe, die die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen vertritt – nämlich die autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa - gibt es verschiedene Begrifflichkeiten, die im europäischen Diskurs Anwendung finden: traditionelle Minderheiten; sprachliche, kulturelle und ethnische Minderheiten; nationale Minderheiten, Volksgruppen und Völker ohne kin-state (ohne Mutterstaat) sowie Regional- oder Minderheitensprachen.

Die FUEV benutzt im deutschen Sprachgebrauch den Begriff europäische autochthone, nationale Minderheiten / Volksgruppen – der Einfachheit halber verwenden wir in diesem Antrag den Terminus europäische Minderheiten.

Zu den autochthonen, nationalen Minderheiten / Volksgruppen zählen die durch die Auswirkungen der europäischen Geschichte, durch Grenzziehungen und andere historische Ereignisse entstandenen nationalen Minderheiten / Volksgruppen (z.B. dänische Minderheit in Deutschland, Slowenen in Italien, Ungarn in Rumänien) sowie die Völker Europas, die nie einen eigenen Staat gegründet haben und auf dem Territorium eines Staates als Minderheit leben (Westfriesen in den Niederlanden, Sorben in Deutschland, Cornwalliser in Großbritannien).

Zusammenleben von Mehrheitsbevölkerung und Minderheit in den europäischen Regionen.

**Grundlage der Tätigkeiten der FUEV bildet die im Jahre 2006 verabschiedete Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten / Volksgruppen in Europa.**

Darin formulieren die FUEV und deren Mitgliedsorganisationen gemeinsam mit der Jugendorganisation der europäischen Minderheiten – Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) – , das Selbstverständnis, die Grundprinzipien und Grundrechte sowie die politischen Handlungsempfehlungen für die europäischen Minderheiten.

Die Charta gilt somit als Arbeitsgrundlage der FUEV. Schwerpunkt dabei ist – entsprechend der Zielsetzung der FUEV - die Sichtbarmachung der Minderheiten und deren Organisationen als positiver Beitrag in Europa und bei der Entwicklung einer europäischen Zivilgesellschaft. Die Steigerung der europäischen Präsenz der Minderheiten, die Bekanntmachung der FUEV als Zivilpartner und die Partizipation der Minderheiten am europäischen Dialog stehen dabei im Mittelpunkt.

**Entsprechend der Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa** – dem politischen Grundsatzdokument der FUEV und ihrer Mitgliedsorganisationen – bekennen sich die europäischen Minderheiten zu

- Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Toleranz und gegenseitiger Achtung, Gleichbehandlung und Nicht-Diskriminierung,
- zum Schutz der Minderheitenrechte als Teil der Menschenrechte,

- einem Europa der Vielfalt sowie zu den unveräußerlichen Werten und dem geistigen Erbe unseres Kontinents, vor allem zur Achtung und Förderung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt,
- zur aktiven und konstruktiven Gestaltung einer europäischen Zivilgesellschaft unter Einbeziehung der europäischen Minderheiten.

**Die Minderheiten stellen einen wichtigen kulturellen, intellektuellen, wirtschaftlichen und sozialen Mehrwert in vielen europäischen Regionen und innerhalb der Europäischen Union dar.**

- Jeder 7. Bürger Europas gehört einer autochthonen, nationalen Minderheit an. In den 45 zu Europa gehörenden Staaten leben 337 ethnische und nationale Minderheiten mit knapp 105 Millionen Angehörigen.
- Insgesamt gibt es in Europa 90 Sprachen, davon werden 37 als Nationalsprachen und 53 Sprachen gelten als „staatenlose Sprachen“ (Gälisch, Sorbisch, Friesisch). Nach offiziellen Angaben der EU nutzen in der erweiterten Europäischen Union 40 Millionen Unionsbürger eine Regional- oder Minderheitensprache. Dies entspricht knapp zehn Prozent der Unionsbürger<sup>2</sup>.
- Viele der Regional- oder Minderheitensprachen haben weniger als 300.000 Sprecher und sind

mit Unterschreitung dieser als kritische Grenze bezeichneten Zahl vom Aussterben bedroht.

Die europäischen Minderheiten machen quantitativ mit zehn Prozent der europäischen Bevölkerung einen erheblichen Anteil an der Gesamtbevölkerung aus. Die FUEV versteht sich als Interessenvertreterin dieser Zielgruppe, insbesondere auf europäischer Ebene und bietet die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und bewährten Praktiken zwischen den europäischen Minderheiten.

Es ist erklärtes Ziel der FUEV, die Bedeutung der europäischen Minderheiten als Garanten eines vielfältigen Europas, als positiver Beitrag zur Entwicklung einer europäischen Zivilgesellschaft und als Bereicherung in vielen europäischen Regionen im öffentlichen Bewußtsein und im politischen Diskurs zu verankern und zu stärken.

Damit leistet die FUEV – als europäische Organisation der Zivilgesellschaft – ihren Beitrag zur Bewahrung und Anerkennung der kulturellen, multikulturellen und sprachlichen Vielfalt in Europa und tritt ein für gemeinsame europäische Werte und die europäische Bürgerschaft.

Durch die dynamischen Zielsetzungen zielt die FUEV darauf ab, als größte und repräsentativste Interessenvertretung der europäischen Minderheiten, ihre Rolle als zivilgesellschaftlicher Partner kontinuierlich auszubauen.

2) Quellen: EUROMOSAIC, Christoph Pan: Handbuch der Minderheiten.

### 1. ZIELE

**Im vorliegenden Strategischen Programm legt die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) für die Periode 2008-2009 seine Ziele, Prioritäten und Tätigkeiten dar.**

Entsprechend des in der Satzung der FUEV verankerten Zwecks und der Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa - dem politischen Grundsatzdokument der FUEV und deren Mitgliedsorganisationen - strebt die FUEV für die Jahre 2008-2009 als Hauptziel die Erhaltung und Entwicklung der Sprache, Rechte, Identität und Kultur der autochthonen nationalen Minderheiten an.

Die Minderheiten stellen einen wichtigen kulturellen, intellektuellen, wirtschaftlichen und sozialen Mehrwert in vielen europäischen Regionen und in Europa dar. Die europäischen Minderheiten tragen zur Erhaltung und Förderung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in Europa bei. Die Angehörigen der europäischen Minderheiten gelten als Prototypen der Europäer und sind die Protagonisten einer europäischen Zivilgesellschaft. Sie sind von Haus aus zwei- und mehrsprachig, im Umgang mit mehreren Kulturen aber auch der Auseinandersetzung damit verankert und treten als Mittler auf, engagieren sich aus eigenem Antrieb heraus ehrenamtlich, für die Erhaltung ihrer Sprache und Kultur. Sie treten auf als Fürsprecher eines gemeinsamen Europas und tragen bei zur Fortentwicklung in den europäischen Regionen. Bislang werden die europäischen Minderheiten aber oftmals nicht als der Mehrwert (an)-erkannt, den sie in vielen Regionen und für Europa darstellen. In diesem Zusammenhang ist es das Anliegen der FUEV, durch die Stärkung ihrer Organisation als zivilgesellschaftlicher Vertreter der Minderheiten europäisch an Gewicht zu gewinnen und den Mehrwert der Minderheiten zu verdeutlichen.

**Hierfür ist eine europäische Strategie 2006 in Form einer Machbarkeitsstudie erarbeitet worden. Zur Umsetzung verfolgt die FUEV folgende konkrete mittel- und langfristige Zielformulierungen:**

- die Anerkennung der positiven Bedeutung der autochthonen, nationalen Minderheiten für die Entwicklung der europäischen Zivilgesellschaft und der europäischen Bürgerschaft,
- die Bewahrung der natürlichen Zwei- und Mehrsprachigkeit und der oftmals vom Aussterben bedrohten Regional- oder Minderheitensprachen als natürlichen Reichtum Europas, als Faktor der kulturellen und regionalen Identifikation und als Bestandteil europäischer Werte,
- die Notwendigkeit eines umfassenden Minderheitenschutzes und einer aktiven Minderheitenförderung als Garanten für die Stabilität, Frieden und Vielfalt in Europa,
- den Handlungsbedarf für die Weiterentwicklung des europäischen Minderheitenschutzes zu bekräftigen, da mit dem Rahmentabereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten und der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen des Europarates, nicht der Schlusspunkt eines nachhaltigen europäischen Minderheitenschutzes gesetzt ist,
- den politischen Diskurs auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene unter Einbezug der autochthonen, nationalen Minderheiten zu führen und dabei eine gleichberechtigte Teilhabe am politischen Dialog zu gewähren,
- die Bewältigung der Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels sowie der demographischen Entwicklung unter Einbezug der europäischen Minderheiten zu gewährleisten,
- die Anerkennung und Stärkung der zivilgesellschaftlichen Organisationen der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa,
- eine aktive Einbindung der heranwachsenden Generation als Garant für die Weiterentwicklung der autochthonen, nationalen Minderheiten

sowie eine kontinuierliche und nachhaltige Nachwuchsförderung.

**Darüber hinaus wird kontinuierlich an der weiteren Umsetzung der festgelegten Strategie für die Etablierung einer Ständigen Vertretung der europäischen Minderheiten auf europäischer Ebene gearbeitet. Diese hat folgende Zielsetzung:**

- Monitoring der relevanten Politikbereiche,
- Partizipation der europäischen Minderheiten,
- Präsenz der europäischen Minderheiten,
- Bündelung, Artikulation und Vertretung der Interessen, Anliegen und Meinungen der Minderheiten,
- Darstellung des Mehrwertes der europäischen Minderheiten in den europäischen Regionen und für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in Europa,
- Information der europäischen Minderheiten und weiterer Interessenten über europäische Politiken und die konstituierenden Werte einer europäischen Zivilgesellschaft.

**Weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten der FUEV ist die Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu einer aktiven Minderheitenpolitik.**

Aufbauend auf diesen Zielsetzungen und dem Grundsatzdokument, der Charta der europäischen, autochthonen Minderheiten, gilt es die entwickelten Handlungsempfehlungen umzusetzen. Hierzu zählt vor allem der stärkere Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern und Multiplikatoren. Neben den Nationalstaaten richtet sich dieses Engagement vor allem auf die Europäische Union und den Europarat.

**Beteiligung an der Qualifizierung der Grundrechte und der Schaffung eines Kompendiums des Minderheitenschutzes**

Aus dem Katalog der Grundrechte wird jährlich eines der Rechte zur Qualifizierung ausgewählt. Zielsetzung ist es, ein anwendbares Kompendium des Minderheitenschutzes in Europa zu schaffen. Leitend dabei ist der Gedanke, dass nur die Kenntnis der eigenen Rechte den Angehörigen der autochthonen, nationalen Minderheiten deren praktische Umsetzung, zeitgemäße Ausgestaltung und Weiterentwicklung ermöglicht. Dies ist Voraussetzung für die Erhaltung und Entwicklung der autochthonen, nationalen Minderheiten, ihrer Identität, der oftmals vom Aussterben bedrohten Sprachen, ihrer Kultur und Eigenart – als unwiederbringliches Erbe eines vielfältigen und mehrsprachigen Europas.

**Vertretung der Anliegen der europäischen Minderheiten**

Die Einbringung der Meinung der Angehörigen der autochthonen, nationalen Minderheiten auf europäischer Ebene wird angestrebt, insbesondere durch die Beteiligung an Konsultationen, Erarbeitung von Standpunkten und Veröffentlichung von Stellungnahmen und Resolutionen sowie direkte Beteiligung an Veranstaltungen, Konferenzen und Diskussionsrunden. Dies betrifft Themen wie Vielfalt und Mehrsprachigkeit, Mehrwert durch Minderheiten in den europäischen Regionen ebenso wie die Einbringung der Interessen im Bereich der allgemeinen Entwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Einbindung der Minderheiten in das Monitoring- und Berichtswesen im Bereich Minderheitenschutz und Minderheitenförderung, maßgeblich ausgeübt durch das Expertenkomitee der Sprachencharta und den Beratenden Ausschuss der Rahmenkonvention zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarates.

## 2. PRIORITÄTEN

Die Tätigkeit und das Engagement der FUEV im Jahr 2008-09 werden durch folgende Prioritäten bestimmt:

### **Vertretung der Interessen der europäischen Minderheiten bei den internationalen Organisationen**

Schwerpunkt der Tätigkeiten der FUEV 2008-09 ist die Vertretung der Interessen der europäischen Minderheiten bei den Internationalen Organisationen und dessen Ausbau wie der Europäischen Union (EU), dem Europarat, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und den Vereinten Nationen (UNO). Zielsetzung ist eine formalisierte Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament und der Aufbau einer Ständigen Vertretung der Minderheiten in Brüssel.

### **Grundrechte der europäischen Minderheiten**

Die Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten enthält neben dem Selbstverständnis und den Grundprinzipien auch einen Katalog der europäischen Grundrechte. Die FUEV hat sich entschieden, jedes Jahr eines der in der Charta aufgelisteten 13 Grundrechte der autochthonen, nationalen Minderheiten / Volksgruppen zu qualifizieren und anhand von ausgewählten Fallbeispielen zu implementieren. Entstehen wird ein Kompendium der Grundrechte der europäischen Minderheiten.

### **Politischer und interkultureller Dialog**

Die Verbreitung der Anliegen der europäischen Minderheiten, deren Bekanntmachung und die Information über den positiven Beitrag der europäischen Minderheiten steht im Mittelpunkt eines aktiven Dialogs, welchen die FUEV mit den politischen Entscheidungsträgern, Multiplikatoren und weiteren Partnern der Zivilgesellschaft führen wird. In diesem Zusammenhang steht die Aufklärung und Information über die Bedeutung der

europäischen Minderheiten im Allgemeinen und der FUEV im Besonderen im Mittelpunkt.

### **Europäische Bürgerschaft**

Die europäischen Minderheiten sind ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Zivilgesellschaft und Protagonisten ihres Aufbaus. Sie stehen für die grundlegenden europäischen Werten und die Herausbildung einer europäischen Identität unter Einbezug der Minderheiten.

Ihr Selbstverständnis und ihre Anliegen zu befördern, ist Bestandteil des strategischen Programms der FUEV. Hierzu dient die Charta der europäischen autochthonen, nationalen Minderheiten als Grundlage. Deren Verbreitung und die Präsentation der Anliegen der Minderheiten im europäischen Kontext ist Bestandteil der Präsentationen seitens der FUEV.

Die FUEV – entstanden aus den europäischen Einheitsbewegungen nach dem 2. Weltkrieg – unterstützt die Verbreitung des Europa-Gedankens und gemeinsamer europäischer Werte.

Es ist zudem Anliegen der FUEV, die europäischen Minderheiten und weitere Interessenten über die europäischen Institutionen und Politikbereiche zu informieren und die Minderheiten intensiv auf eine Beteiligung an den Wahlen zum Europäischen Parlament vorzubereiten.

### **Europäische Sprachenpolitik und Sprachförderung**

Die Erhaltung der sprachlichen Vielfalt und eine aktive Sprachenförderung, unter Nutzung der Regional- und Minderheitensprachen ist ein weiterer Schwerpunkt des Engagements der FUEV. Anknüpfend an die Tätigkeiten des Vorjahres wird sich die FUEV mit der aktuellen Strategie der Mehrsprachigkeit beschäftigen und vor allem eine adäquate Förderung der Regional- und Minderheitensprachen, insbesondere der Klein- und Kleinstsprachen, anstreben. In vielen Regionen Europas tragen die europäischen Minderheiten zur Zwei- und

Mehrsprachigkeit und damit auch zur Schaffung sprachenfreundlicher Umfelder bei. Dies gilt es, positiv im Sinne der Minderheiten und einer europäischen Mehrsprachigkeit zu nutzen.

Die europäischen Minderheiten können aktiv zu einer europäischen Mehrsprachigkeit der Bürger beitragen. Voraussetzung hierzu ist die Vermittlung eines positiven Images für die sprachliche Vielfalt in Europa.

Zielsetzung ist die Entwicklung einer kohärenten Sprachenpolitik unter Beachtung der zu veröffentlichenden Strategie der Mehrsprachigkeit. Im Mittelpunkt steht die Erhaltung der europäischen sprachlichen Vielfalt. Die FUEV beteiligt sich an den entstehenden Netzwerken der Sprachförderung.

### **Konflikt- und Krisenprävention**

Nach wie vor sind Minderheiten – vor allem wegen Diskriminierung, Assimilationsdruck und fehlender Gleichbehandlung – Gegenstand von (ethnischen) Krisen in Europa.

Konfliktprävention und Krisenbewältigung gehören daher ebenso zu den prioritären Aufgaben der FUEV. Die FUEV plant regelmäßig Fact-Finding-Missions und Studienreisen, zu den europäischen Minderheiten, insbesondere in Krisengebieten. Zielsetzung ist es, zum friedlichen Dialog beizutragen und Hintergrundwissen über Modellbeispiele friedlicher Lösungen im Minderheiten-Bereich in Europa zu transportieren.

### **Sozialer Zusammenhalt**

Unter dem Einfluss des demographischen Wandels und dessen Auswirkungen auf die nachwachsende Generation widmet sich die FUEV verstärkt Themen und Fragestellungen im Kontext der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung, der Bildungs- und Beschäftigungspolitik und der Regionalentwicklung. Angehöriger einer Minderheit zu sein und als Minderheit zu leben, erfordert auch die Lebensfähigkeit der Regionen zu erhalten, in denen die Minderheiten leben.

### **Generationsübergreifendes Engagement / Partnerschaft mit der JEV**

Die FUEV arbeitet eng mit der Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) – der Jugendorganisation der europäischen Minderheiten zusammen. Die JEV ist strategischer Partner bei der Umsetzung der politischen Zielsetzungen und bei verschiedenen Aktionen, um auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt Europas zu verweisen.

([www.yeni.org](http://www.yeni.org)). Gemeinsam arbeiten die beiden Organisationen an dem Ausbau der Ständigen Vertretung in Brüssel und kooperieren auch auf anderen Punkten. Der Präsident der JEV hat konsultativen Status im FUEV-Präsidium.

Die Jugendlichen der europäischen Minderheiten gehören oftmals zur Gruppe der benachteiligten Jugendlichen (fewer opportunities). Minderheiten und deren Angehörige leben oftmals unter sprachlicher, kultureller und ethnischer Marginalisierung und unter dem Eindruck fortwährender Assimilation. Zudem leben viele europäische Minderheiten in wirtschaftlich und sozial schwächeren sowie ländlich geprägten Regionen Europas. Die damit verbundene häufige Abwanderung wirkt sich negativ aus auf die Anzahl der Sprachträger.

Die Einbindung der Jugendlichen und deren aktive Förderung zum europäischen Engagement ist wichtiger Bestandteil der Tätigkeiten der FUEV. Dadurch werden die Jugendlichen befähigt, selbständig als Botschafter ihrer Minderheiten sowie der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in Europa aufzutreten.

### **Professionelle Weiterentwicklung der FUEV als Organisation der Zivilgesellschaft**

Die gestiegenen Anforderungen an zivilgesellschaftliche Organisationen, der Umfang potentieller Mitglieder sowie die komplexen Fragestellungen erfordern eine verstärkte Professionalisierung der FUEV als europäische Organisation.

Der FUEV ist wichtig, das funktionierende Netzwerke zwischen den Mitgliedsorganisationen aufzubauen und zu entwickeln, die Austausch, Begegnung und Austausch von good-practise Beispielen sowie Kooperation und Vernetzung ermöglichen. Die FUEV verfolgt den Anspruch hochqualitative Angebote vorzuhalten, professionelle Arbeit zu leisten und innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Dem kontinuierlich steigenden Aktivitätsniveau der FUEV soll mittelfristig mit einem Organisationsentwicklungsprozess zusammen mit den Mitgliedsorganisationen entsprochen werden, der langfristig auch die Prognose für die Rolle der Minderheiten in einem vereinten Europa formuliert.

### **Kooperationen und Bildung von Netzwerken**

Im Bereich der Minderheitenpolitik und des Engagements für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt arbeitet die FUEV eng mit weiteren europäischen Organisationen zusammen. Die 2006 verabschiedete Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa enthält gemeinsame Zielsetzungen der europäischen Minderheitenorganisationen.

Die FUEV unterhält daher Kontakte und strebt eine Zusammenarbeit an, u.a. mit dem European Bureau for Lesser Used Languages, dem neuen Netzwerk Network for Promotion of Linguistic Diversity, den Mercator-Zentren sowie der Minority Rights Group.

Die FUEV arbeitet zudem mit einer Reihe von Experten und wissenschaftlichen Einrichtungen, u.a. der Europäischen Akademie in Bozen und dem European Centre for Minority Issues in Flensburg zusammen.

### **Erweiterung der Mitgliederzahl**

Die FUEV strebt kontinuierlich die Erweiterung ihrer Mitgliederzahl an. In Europa leben über 300 Minderheiten, deren Einbezug langfristig in die Tätigkeit des europäischen Dachverbandes erfolgen soll. Die FUEV leistet dabei kontinuierliche Unterstützungs- und Aufbauarbeit für die Organisationen und

Aktivitäten der Minderheiten, vor allem in Mittel- und Osteuropa. Die FUEV wirkt als Kontakt- und Austauschplattform, sie vermittelt Kontakte, bewährte Praktiken und Erfahrungsaustausch.

### **Informelles Lernen und Minderheitenrechtsbildung**

Der FUEV ist wichtig, den Erwerb der notwendigen Kompetenzen durch informelles und nichtformales Lernen bei den Minderheiten und deren Angehörigen zu unterstützen, um die Partizipation der Zielgruppe auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu gewährleisten.

Dabei setzt sich die FUEV ein, für die Stärkung des Ehrenamtes, die Zertifizierung von erworbenen Kompetenzen sowie die Unterstützung von informellen und nichtformalen Lernen im Rahmen der europäischen Bürgerschaft für die europäischen Minderheiten und weiteren Interessenten.

### **Kongresse und Seminare**

Hauptveranstaltung der europäischen Minderheiten mit großer Breitenwirkung ist der jährliche Kongress der europäischen Minderheiten (FUEV-Kongress). Zudem finden jährlich folgende Seminare mit thematischen Schwerpunkten statt: Seminar der slawischen Minderheiten in Europa, Seminar der deutschen Minderheiten in Europa und das Seminar der Minderheiten ohne Mutterstaat (without kin-state). Die FUEV beteiligt sich zudem an den jährlichen Seminaren der Jugend der europäischen Volksgruppen (Osterseminar und Herbstseminar). Veranstaltet werden darüber hinaus Regionalkonferenzen, die sich den Anliegen der Minderheiten in einer Region und in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit widmen und dabei die politischen Entscheidungsträger, weitere Zivilpartner und Multiplikatoren vor Ort integriert, um wirksame Netzwerke aufzubauen.

Vom Beirat der FUEV – in dem sich der Arbeit der FUEV freundlich gesinnte

Regierungsvertreter und Verwaltungsvertreter zusammengefasst haben – ist der **Civil Society Dialog** der FUEV initiiert worden. Hier diskutieren Regierungen gemeinsam mit ihren Minderheiten über einen nachhaltigen Minderheitenschutz. Es haben bereits mehrere dieser Dialogtreffen stattgefunden.

Durchführung hochqualitativer Kongresse und Seminare, sowie regionaler Konferenzen und Diskussionsrunden. Die Jahreskongresse der europäischen Minderheiten finden 2008 in Pécs / Ungarn und 2009 in Brüssel statt.

Die Beteiligung an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen von regionaler und europäischer Breitenwirkung, wie 2008 der Fußball-Europameisterschaft der europäischen Minderheiten (EUROPEADA), tragen zur öffentlichen Bekanntmachung der europäischen Minderheiten bei.

### Informationsnetzwerk

Die Information über die europäischen Minderheiten und deren positive Bedeutung für die Erhaltung sprachlichen und kulturellen Vielfalt ist ein wesentlicher Aufgabenbereich der FUEV und bedeutend für die Umsetzung der Zielsetzungen. Neben der Hauptseite der FUEV im Internet – [www.fuen.org](http://www.fuen.org) - wird derzeit das Nachrichtenportal, das gemeinsam mit der Jugend Europäischer Volksgruppen betrieben wird, ausgebaut.

Unter [www.living-diversity.eu](http://www.living-diversity.eu) entsteht so eine europäische Informationsplattform. Hier finden sich die wichtigsten Mitteilungen der beiden Minderheitenorganisationen und politische Themen sowie Hintergrundinformationen, u.a. dem europäischen Reformvertrag, der EU- Erweiterung und deren Auswirkungen auf die Minderheiten und andere relevante Analysen. Das Portal soll um eine Übersicht der Minderheitenmitglieder und einer Übersicht der wichtigsten europäischen Dokumente des Minderheitenschutzes erweitert werden.

## 3. HAUPTTÄTIGKEITEN

### Interessensvertretung, Kontaktgremium und Ständige Vertretung

Die Profilierung der FUEV als Interessenvertretung der Minderheiten auf europäischer Ebene, insbesondere gegenüber der EU und dem Europarat ist eine der aktuellen Hauptaufgaben. Angestrebt werden die Etablierung einer formalisierten Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament und der Aufbau einer Ständigen Vertretung in Brüssel. Präsentation der Anliegen der Minderheiten und der FUEV als Partner der Zivilgesellschaft bei:

- Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament, insbesondere der Intergruppe für traditionelle Minderheiten
- Zusammenarbeit mit dem Ausschuss der Regionen sowie Durchführung einer gemeinsamen Konferenz.
- Zusammenarbeit mit der Agentur für Grundrechte in Wien.
- Teilnahme an Parlamentarischen Versammlungen und Teilnahme an den INGO-Treffen in Straßburg
- Teilnahme an Treffen der OSZE in Warschau
- Teilnahme an Treffen der Vereinten Nationen

In Zusammenarbeit mit der Intergruppe für traditionelle Minderheiten beim Europäischen Parlament strebt die FUEV die **Etablierung eines Kontaktgremiums beim Europäischen Parlament** an, welches den Status eines Beratenden Kommitess (Advisory Committee) für die europäischen Minderheiten bei den europäischen Institutionen einnimmt. Zielsetzung ist die Unterzeichnung der Vereinbarung über das Kontaktforum mit dem Europäischen Parlament sowie die Durchführung einer ersten offiziellen Sitzung des neuen Kontaktforum der Minderheiten im Europäischen Parlament. Im Jahr 2008 soll dieses umgesetzt werden und dadurch wird ein ganz neues Gremium der europäischen

Minderheiten geschaffen. Für 2009 ist gemeinsam mit den Parlamentariern angedacht, dieses Forum in ein Beratendes Gremium am Parlamentspräsidenten zu erweitern.

Nach Gesprächen mit dem Generalsekretär des Ausschuss der Regionen und seinem Kabinettschef soll die geäußerte Kooperationsbereitschaft nun 2008 in ein konkretes Vorhaben münden. Die FUEV, das Bundesland Schleswig-Holstein und der Ausschuss der Regionen laden gemeinsam zu einer **Konferenz der Minderheitenregionen Europas unter dem Dach des Ausschuss der Regionen** ein. Im Mittelpunkt stehen best-practice Beispiele aus den verschiedenen europäischen, mehrsprachigen Regionen mit autochthonen Minderheiten. Im Fokus steht dabei, dass Minderheiten mehr darzustellen vermögen, als „nur“ ein kultureller Faktor zu sein, sondern vielmehr auch in anderen Bereichen einen Mehrwert (Wirtschaft, Tourismus etc.) leisten. Die jeweiligen politischen Vertreter werden mit Vertretern aus den Minderheiten ihrer Region zur Konferenz gemeinsam eingeladen.

Die FUEV hat sich bereits 2007 an die neu gegründete **Europäische Agentur für Grundrechte** gewandt und ihre Mitarbeit in der neuen „Plattform der zivilgesellschaftlichen Vertreter“ beworben. Die FUEV ist bestrebt, sich als zivilgesellschaftlicher Partner an der Tätigkeit der Agentur beteiligen zu können. Im Jahr 2008 ist ein Besuch bei der neuen Agentur geplant, um mögliche Kooperationsformen zu besprechen.

Die FUEV nimmt regelmäßig an den einmal im Monat in Straßburg stattfindenden **Sitzungen der Intergruppe für nationale Minderheiten des Europäischen Parlaments** teil. Die interfraktionelle Arbeitsgruppe diskutiert aktuelle Fragen der europäischen Minderheiten. Die FUEV wird zu jeder Sitzung als Gast geladen.

Die FUEV nimmt an den jährlichen **Human Dimension Implementation Meeting der OSZE in Warschau** teil. Dies ist das größte Menschenrechtstreffen in Europa, an denen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Staatsvertreter auf gleicher Augenhöhe

diskutieren und ihre Standpunkte formulieren können.

Die FUEV nimmt regelmäßig an den vier jährlich stattfindenden **Parlamentarischen Versammlungen des Europarates** teil und ist auch als Vertreter im Vorstand des NGO-Zusammenschlusses am Europarat vertreten.

Die FUEV ist zum Jahrestreffen der NGOs an der UNO vertreten.

Zum alltäglichen Arbeitsprogramm der FUEV gehört das Monitoring der relevanten Politikprozesse in den internationalen Organisationen, sowie bei Bedarf das Verfassen von Resolutionen, Empfehlungen, Teilnahme an Konsultationen etc.

### Umsetzung der Charta und Kompendium der Grundrechte

Die Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten enthält neben dem Selbstverständnis und den Grundprinzipien auch einen Katalog der europäischen Grundrechte. Die FUEV hat sich entschieden, jedes Jahr eines der in der Charta aufgelisteten 13 Grundrechte der autochthonen, nationalen Minderheiten / Volksgruppen zu qualifizieren und anhand von ausgewählten Fallbeispielen zu implementieren. Entstehen wird ein Kompendium der Grundrechte der europäischen Minderheiten.

Als erstes Grundrecht wird derzeit das Grundrecht auf Bildung als Hauptschwerpunkt beendet. Die Auswertung und Verbreitung der Ergebnisse stehen hierbei im Mittelpunkt.

Das neue, zu bearbeitende Grundrecht, ist das Grundrecht auf Information und eigene Medien, welches zum Jahreskongress der europäischen Minderheiten im Mai 2008, in Pécs, Ungarn, thematisch im Mittelpunkt steht.

Folgend der Qualifizierung des **Grundrechts auf Bildung** im Jahre 2007, folgt die Auseinandersetzung mit dem **Recht auf Information und eigene Medien 2008** sowie anschließend dem **Recht auf politische Vertretung und politische Partizipation im Jahre 2009**.

## Europäische Sprachpolitik und Aufbau eines Netzwerkes der bedrohten Sprachen in Europa

Die Sprachförderung ist eines der zentralen Themen der Arbeit der FUEV. Viele der Mitgliedsorganisationen beschäftigen sich im täglichen mit der Sicherung der Zukunft ihrer Sprache. Vor allem viele Minderheiten ohne Mutterstaat sind in ihrer Existenz bedroht, da die Anzahl ihrer Sprachträger rückläufig ist.

Die FUEV wird sich weiter der Thematik der nachhaltigen Sprachförderung auf europäischer Ebene annehmen und fußend auf den Ergebnissen des Arbeitsjahres 2007 das eigene Engagement für die vielen bedrohten Sprachen in Europa weiter intensivieren. Die Grundlage bietet hier eine Analyse des Bedarfs der Minderheitenorganisationen im Bereich der Sprachförderung.

Nach der soeben abgeschlossenen Beteiligung an der Konsultation zur Mehrsprachigkeit durch die EU-Kommission, an der sich auf Aufforderung mehrere Mitglieder der FUEV und der Dachverband selbst beteiligt haben, wird derzeit das weitere Vorgehen im Bereich der Sprachförderung und Sprachpolitik im Rahmen der FUEV koordiniert.

Die FUEV wird im Auftrag ihrer Mitgliedsorganisationen die derzeit vom neuen EU-Kommissar für Mehrsprachigkeit angekündigte und für 2008 vorgesehene neue Strategie zur Mehrsprachigkeit begleiten und hier vor allem die besonderen Bedürfnisse der kleinen und kleinsten Sprachen in Europa, wie z.B. die der Sorben, Räteromanen, Friesen, Ladinern, zu artikulieren und deren Vernetzung zu unterstützen.

Folgende konkrete Maßnahmen sind geplant:

- Beteiligung an der Formulierung einer neuen Strategie zur Mehrsprachigkeit der EU
- Formulierung einer Strategie zur Mehrsprachigkeit unter besonderer Berücksichtigung der bedrohten Sprachen in Europa durch die FUEV

- Vorbereitung einer Imagekampagne für die Sprachenvielfalt in Europa
- Etablierung eines Netzwerkes der bedrohten Sprachen in Europa
- Stärkung der natürlichen Zwei- und Mehrsprachigkeit.

Im Rahmen des Europäischen Tages der Sprachen wird seitens der FUEV angestrebt eine Veranstaltung mit besonderem Verweis auf die Regional- und Minderheitensprachen durchzuführen.

### Weitere inhaltliche Schwerpunkte

Für das Arbeitsprogramm wurden **drei inhaltliche Schwerpunkte** in den Mittelpunkt gestellt.

- *Die Frage der Sinti- und Roma in Europa*
- *Das Verhältnis zwischen „alten und neuen“ Minderheiten in Europa*
- *Der zukünftige völkerrechtliche Status des Kosovo/a und die Auswirkungen auf die Minderheiten*

### Eine grundlegende Frage der EU ist die besondere Situation der Bevölkerungsgruppe der Sinti- und Roma.

Die FUEV hat mehrere Sinti- und Romagruppen als Mitglieder und deren Situation ist oft Thema auf den FUEV-Kongressen. Die Probleme sind in ihrer Komplexität, die auch soziale Aspekte beinhaltet, oft schwer vergleichbar mit den Situationen anderer Minderheitengruppen, die in der FUEV aktiv sind. Nichtsdestotrotz ist die Situation dieser Mitglieder im Selbstverständnis der FUEV ein wesentlicher Arbeitsbereich und soll verstärkt werden.

Es gibt bislang keine explizit formulierte Strategie der FUEV zu der Rolle der Sinti- und Roma in Europa, dies soll nun nachgeholt werden. Das Thema wird auch 2009 weiter verfolgt werden und Ziel ist es, anknüpfend an die regionalen und thematischen Arbeitsgruppen

der FUEV, wie die Arbeitsgruppe Deutsche Minderheiten und die Arbeitsgruppe Slawische Minderheiten eine Arbeitsgruppe der Sinti- und Roma in der FUEV zu etablieren.

Angestrebt wird die Formulierung und Verbreitung einer Stellungnahme der FUEV zur Situation der Sinti- und Roma als Minderheit.

**Das Verhältnis zwischen „alten und neuen“ Minderheiten in Europa** ist für die FUEV eine wesentliche inhaltlich-strategische Fragestellung. In vielen Zusammenhängen gibt es eine Verquickung und Vermischung der Forderungen der „alten“ Minderheiten, die in der FUEV vertreten sind sowie den Forderungen / Herausforderungen der Minderheiten in Europa, die durch Einwanderung in den letzten Jahrzehnten in Europa sesshaft geworden sind.

Ziel der FUEV ist es, eine Strategie zu entwickeln, wie das Verhältnis dieser beiden Minderheitengruppen zukünftig zu gestalten ist. Dieses bedarf vor allem eines moderierten Willensbildungsprozesses und einer Beschäftigung mit der Thematik in den Gremien der FUEV. Dem anschließend ist angedacht, in den direkten Dialog mit den „neuen Minderheiten“ zu treten.

Angestrebt wird die Formulierung einer FUEV-Stellungnahme zum Verhältnis der sog. „neuen und alten“ Minderheiten sowie des Beitrags, den die europäischen Minderheiten zur Integration der Migranten leisten können.

**Der zukünftige völkerrechtliche Status des Kosovo/a und die Auswirkungen auf die Minderheiten** ist 2007 mit den Wiener-Verhandlungen und dem Ahtisaari-Plan im Mittelpunkt ein wesentlicher inhaltlicher Aufgabenbereich der FUEV gewesen. Die FUEV-Delegierten haben den Ahtisaari-Plan durch eine Resolution während ihres Kongresses in Tallinn unterstützt.

Die Entscheidung über den zukünftigen Status des Kosovo/a wird entscheidende Auswirkungen auf die Zukunft des Kosovo im Allgemeinen und der Minderheiten im Besonderen haben. Die FUEV wird das Thema weiter verfolgen und vor allem die Bedeutung des Minderheitenschutzes und die Beteiligung der Minderheiten in

der Gestaltung der Zukunft des Kosovo/a heraustreichen.

Geplant ist die Durchführung einer Fact Finding Mission in den Kosovo.

### **Europäische Öffentlichkeit – 60jähriges Jubiläum der FUEV**

Im Zeitraum 2008-2009 liegt zudem ein Fokus auf der Vorbereitung und Durchführung des 60jährigen Jubiläums der FUEV. Zeitgleich mit dem 60jährigen Jubiläum des Europarates und der Europäischen Menschenrechtskonvention sowie dem 25jährigen Jubiläum der Jugendorganisation der europäischen Minderheiten, ist es ein Anliegen die zivilgesellschaftliche Leistung der FUEV – als größtem Dachverband der europäischen Minderheiten im Kontext der europäischen Entwicklung zu würdigen. Herausgegeben wird eine Festschrift. Der Jahreskongress wird anlässlich des Jubiläums in Brüssel stattfinden.

#### 4. **INFORMATIONSNETZWERK: Ausbau der Informations- und Kommunikationsarbeit**

Als europäische Organisation mit Mitgliedern in vielen Ländern Europas agiert die FUEV zugleich als virtuelle Plattform und Informationsangebot. Die Information über die europäischen Minderheiten und deren positive Bedeutung für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt ist ein wesentlicher Aufgabenbereich der FUEV und bedeutend für die Umsetzung der Zielsetzungen.

##### **Bestandteile der Kommunikationsstrategie der FUEV sind:**

- Unterhaltung eines Informationsnetzwerkes unter **www.fuen.org**, vor allem für die europäischen Minderheiten
- Unterhaltung eines Nachrichtenportals unter **www.living-diversity.eu** und deren sukzessiver Ausbau, für die Minderheiten, politischen Entscheidungsträger, Multiplikatoren, Partner und Medien
- umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, unter Nutzung europaweiter Medien und europäischer Medienverbände, wie die Minorities Dailies Association (MIDAS)
- Verbreitung von Informationen über die europäischen Minderheiten in Form von Informations- und Werbematerialien
- Regionale und lokale Präsenz sowie Informationsstände bei Veranstaltungen der 84 Mitgliedsorganisationen und weiterer Partner im Jahresverlauf
- Gegenseitige Information und Kooperation mit anderen Dachverbänden in Europa

Die Information über die europäischen Minderheiten und deren positive Bedeutung

für die Erhaltung sprachlichen und kulturellen Vielfalt ist ein wesentlicher Aufgabenbereich der FUEV und bedeutend für die Umsetzung der Zielsetzungen.

Neben der Hauptseite der FUEV im Internet – **www.fuen.org** - wird derzeit das Nachrichtenportal, das gemeinsam mit der Jugend Europäischer Volksgruppen betrieben wird, ausgebaut.

Unter **www.living-diversity.eu** entsteht so eine europäische Informationsplattform. Hier finden sich die wichtigsten Mitteilungen der beiden Minderheitenorganisationen und politische Themen sowie Hintergrundinformationen, u.a. dem europäischen Reformvertrag, der EU- Erweiterung und deren Auswirkungen auf die Minderheiten und andere relevante Analysen. Das Portal soll um eine Übersicht der Minderheitenmitglieder und einer Übersicht der wichtigsten europäischen Dokumente des Minderheitenschutzes erweitert.

Ein weiterer Baustein in dem Informationskonzept ist der Newsletter, der aktuell an 3.000 Personen aus Politik, Kultur, Medien und Minderheitenvertreter in regelmäßigen Abständen verschickt wird. **www.living-diversity.eu/Newsletter.html**

Vor wenigen Wochen fertig gestellt ist die Ersteinrichtung eines gemeinsamen Portals aller deutschen Minderheiten in der FUEV. Ähnliche Vorhaben sind für andere europäische Minderheitengruppen in Planung.

Wichtigster Bestandteil in der Strategie zur Sichtbarmachung der Europäischen Minderheiten ist das Projekt einer Image-Kampagne, die im Bereich des Schwerpunktes Sprachenförderung geplant ist. Durch die Verbesserung des Image der kleinen und kleinsten Sprachgruppen in Europa wird in einer gezielten Kampagne der Mehrwert der europäischen Minderheiten dargestellt.

**Übersicht ausgewählter Termine:****Jahreskongress der europäischen Minderheiten vom 22.-24.05.2008**

Der Höhepunkt des Jahres ist der 53. FUEV-Kongress, der im Mai in Pécs / Fünfkirchen, Ungarn, stattfindet. Der Kongress bietet über 200 Teilnehmern aus 30 Staaten und zahlreichen Gästen aus Ungarn eine Plattform, um ihre Anliegen einer großen europäischen Öffentlichkeit zu unterbreiten. Der Kongress widmet sich dem Grundrecht auf **Information und Medien**.

**Regionalkonferenzen**

Es sind vier Regionalkonferenzen vorgesehen. Die Regionalkonferenzen der FUEV haben sich als gutes Mittel bewährt um die Zusammenarbeit zwischen dem Dachverband und den Mitgliedsorganisationen zu stärken. Inhaltlich stehen diese regionalen Treffen diesmal im Zeichen des zu verabschiedenden Mediengrundrechtes und sind für April in Großbritannien / Cornwall, für Juni in Griechenland, für September in Riga und für November in Kopenhagen vorgesehen.

**Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament**

Neben regelmässigen Teilnahmen an den Sitzungen der Intergruppe des Europäischen Parlaments wird für September 2008 – nach erfolgreicher Unterzeichnung – die erste Zusammenkunft des Kontaktforums der Minderheiten beim Europäischen Parlament angestrebt.

**Zusammenarbeit mit dem Europarat**

Die FUEV beteiligt sich regelmäßig an den stattfindenden Sitzungen der Parlamentarischen Versammlung des Europarates.

**Gemeinsame Konferenz mit dem Ausschuss der Region, dem Bundesland Schleswig-Holstein in Brüssel im Rahmen der Open days des Ausschusses der Regionen (Oktober 2008)** Die Gemeinsame Konferenz mit dem AdR soll die Zusammenarbeit mit dieser EU-Institution stärken und die Verbindung der Regionen mit ihren Minderheiten verbessern.

**YOU!MM European Minority Marathon in Flensburg, Deutschland 05.-07.09.2008**

**Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Minderheiten in der FUEV (09.-12.10. in Košice/Slowakei)**

**Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Slawischen Minderheiten in der FUEV (23.-25.10.2008 in der Lausitz).**

**MINORITY Film Festival in Husum 13.-15.11.2008**

**Jahreskongress der Jugendorganisationen der europäischen Minderheiten 2008: Rund um Meer – Mehrwert der Minderheiten in Gråsten/Gravenstein (Dänemark). 06.-12. Mai 2008**

**Lesen Sie zu den Veranstaltungen im Internet [www.fuen.org](http://www.fuen.org) und [www.living-diversity.eu](http://www.living-diversity.eu) zu Beginn des Jahres 2008:**

- Strategietreffen zur europäischen Sprachpolitik in Bozen, Italien (06.-08.01.2008)
- Eröffnung des Portals der deutschen Minderheiten in Europa. (17.01.2008)
- Teilnahme an der UN-Versammlung der NGO's (02.-06.02.2008)
- Zusammentreffen mit dem EU-Kommissar Orban in Kopenhagen (05.02.2008)
- Civil Society Dialogue Treffen in Eupen, Belgien (14.-15.02.2008)
- Gemeinsame Präsidiumssitzung zwischen der FUEV und der JEV in Wien, Österreich (25.02.2008)

**EUROPEADA 2008 – Fußball-Europameisterschaft dereuropäischen Minderheiten**  
**31.05.-07.06.2008**

Die FUEV plant in Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden, dem Internationalen Cultur Forum Disentis (ICF), Sedrun Disentis Tourismus (SDT) – Schweiz - sowie der Lia Rumantscha, der Dachorganisation der Rätoromanen in der Schweiz im Mai ein Fußballturnier für die autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa - EUROPEA-

DA 2008 – durchzuführen, zu dem Minderheiten aus ganz Europa eingeladen sind.. Die Veranstalter wollen die Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz nutzen, um werbewirksam auf die besondere Bedeutung der europäischen Minderheiten aufmerksam zu machen.



SURSELVA / GRAUBÜNDEN / SWITZERLAND

from 31st May - 7th June 2008

**GRUPPE 1**

GB Waliser aus GROSSBRITANNIEN  
PL Deutsche in POLEN  
CH Rätoromanen in der SCHWEIZ  
H Deutsche in UNGARN

**GRUPPE 2**

E Katalanen in SPANIEN  
I Slowenen in ITALIEN  
D Dänen in DEUTSCHLAND  
RO Aromunen in RUMÄNIEN

**GRUPPE 3**

RUS Karatschai Volk in RUSSLAND  
PL Lemken in POLEN  
MK Aromunen in MAZEDONIEN  
I Südtiroler (deutsch- und ladinischsprachig) in ITALIEN

**GRUPPE 4**

YU Kroaten in SERBIEN  
H Roma in UNGARN  
DK Deutsche in DÄNEMARK  
D Friesen in DEUTSCHLAND

**GRUPPE 5**

F Okzitanier in FRANKREICH  
I Zimbrer in ITALIEN  
D Sorben in DEUTSCHLAND  
RO Kroaten in RUMÄNIEN



[www.europeada2008.net](http://www.europeada2008.net)

**Impressum:**

Verantwortlich für den Inhalt: FUEV-Präsident Hans Heinrich Hansen

Verantwortlich für die Erarbeitung: Susann Schenk, Jan Diedrichsen

Layout: Frank Nickelsen

Übersetzung: Frank de Boer